

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Dom Karlos, Infant von Spanien

Schiller, Friedrich

Carlsruhe, 1788

Auftritt VI

[urn:nbn:de:bsz:31-88539](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-88539)

Sechster Auftritt.

König. Königin. Herzog Alba. Graf
Lerma. Domingo. Einige Damen und Bran-
den, welche in der Entfernung zurück bleiben.

König

sieht mit Bestremung umher und schweigt eine Zeit lang.

So allein, Madam?

Und auch nicht Eine Dame zur Begleitung?

Das wundert mich — Wo blieben Ihre Frauen?

Königin.

Mein gnädigster Gemahl — —

König.

Und was ist das?

Sie scheinen ganz verwirrt, Madam — Wie

Feuer

brennt Ihr Gesicht — Es ist nicht wie es sollte —

Warum allein? Wo bleiben Ihre Damen?

zum Gefolge.

Von diesem unverzeihlichen Versehen
soll man die strengste Rechenschaft mir geben.
Wer hat das Hofamt bei der Königin?
Wen traf der Rang sie heute zu bedienen?

König

Königin.

O zürnen Sie nicht mein Gemahl — ich selbst,
ich bin die Schuldige — auf mein Geheiß
entfernte sich die Fürstin Ebold.

König.

Auf Ihr Geheiß?

Königin.

Die Kammerfrau zu rufen,
weil ich nach der Infantinn mich gesehnt.

König.

Und darum die Begleitung weggeschickt?
Seltsam, bei Gott! Für's künftige, Madam,
verschonen Sie mein Reich mit der Satire,
daß Philipps Frau, will sie ihr Kind umarmen,
es so erwarten soll. — Kastilien
ist hoffentlich an Menschen reich genug,
die Königin mit Frauen zu versorgen.
Doch dieß entschuldigt nur die erste Dame;
wo war die zwote?

Mondekar

welche indessen zurückgekommen ist und sich unter die
übrigen Damen gemischt hat, tritt hervor.

Ihre Majestät,

ich fühle daß ich strafbar bin —

E

König.

König.

Deswegen

vergibn' ich Ihnen zehen Jahre Zeit,
fern von Madrid darüber nachzudenken.

Die Marquissin tritt mit weinenden Augen zurück,
Allgemeines Stillschweigen. Alle Umstehenden sehen her
stürzt auf die Königin.

Königin.

Marquissin, wen beweinen Sie?

zum König.

Hab' ich

gefehlt, mein gnädigster Gemahl, so sollte
die Königskrone dieses Reichs, wornach
ich selber nie gegriffen habe, mich
zum mindesten vor dem Erbthron schützen.
Gibt's ein Gesetz in diesem Königreich,
daß vor Gericht Monarchentöchter fodert?
Wloß Zwang bewacht die Frauen Spaniens?
Schützt sie ein Zeuge mehr als ihre Tugend? —
Und jetzt Vergebung, mein Gemahl — Ich bin
es nicht gewohnt, die mir mit Freude dienten,
in Thränen zu entlassen — — Mondekar!

Sie nimmt ihren Gürtel ab und überreicht ihn
der Marquissin.

Den König haben Sie erzürnt — nicht mich —

drum

drum nehmen Sie dieß Denkmahl meiner Gnade
 und dieser Stunde. — Melden Sie das Reich —
 Sie haben nur in Spanien gesündigt;
 in meinem Frankreich wischt man solche Thränen
 mit Freuden ab — — — O muß mich's ewig
 mahnen!

Sie lehnt sich an die Oberhofmeisterin, und bedeckt
 das Gesicht.

In meinem Frankreich war's doch anders,

König

in einiger Bewegung.

Ist's möglich? Wie Elisabeth? — O Himmel!
 hat es noch dahin kommen müssen? — Konnte
 ein Vorwurf meiner Liebe Sie betrüben?
 ein Wort betrüben, das die zärtlichste
 Bekümmerniß auf meine Lippen legte?

Er wendet sich gegen die Grandessa.

Hier stehen die Vasallen meines Throns!
 Sank je ein Schlaf auf meine Augenlieder,
 ich hätte denn am Abend jedes Tags
 berechnet, wie die Herzen meiner Völker
 in meinen fernsten Himmelsstrichen schlagen —
 und sollt' ich ängstlicher für meinen Thron,
 als für die Gattinn meines Herzens beben? —

E 2

Sür

Für meine Völker kann mein Schwert mir
haften

und — Herzog Alba: dieses Auge nur
für meines Weibes Liebe.

Königin.

Wenn ich Sie
beleidigt habe, mein Gemahl — —

König.

Ich helfe
der reichste Mann in der getauften Welt;
die Sonne geht in meinem Staat nicht unter —
doch alles das besaß ein anderer schon,
wird nach mir mancher andre noch besitzen.
Das ist mein eigen. Was der König hat,
gehört dem Glück — Elisabeth dem Philipp.
Hier ist die Stelle, wo ich sterblich bin.

Königin.

Sire — diese Zweifel — sie erschrecken
mich —

Sie fürchten?

König.

Dieses graue Haar doch nicht?
Wenn ich einmal zu fürchten angefangen,
hab' ich zu fürchten aufgehört. — — Ich zähle
die

die Großen meines Hofes — der erste fehlt.
Wo ist Dom Karlos, mein Infant?

Niemand antwortet.

Der Knabe,

Dom Karl, fängt an mir fürchterlich zu werden.
Er meidet meine Gegenwart seitdem
er von Alkala's hoher Schule kam.
Sein Mut ist heiß — warum sein Blick so
kalt?

so abgemessen festlich sein Betragen?!

Ich höre keine Klagen mehr — Wie kommt das?

Das, Herzog, das ist irgend ein Komet,
der meinem Horizont sich schrecklich nähert.

Ich fürchte seine Nachbarschaft — Seid
wachsam.

Seid wachsam, sag' ich noch einmal. Der Erbe
so vieler Kronen zählt die Aberschläge
des Vaters ungeduldig nach. Der Kitzel
Gott gleich zu werden, heckte Teufel aus.
Seid wachsam. Ich empfehl' es Euch.

Alb a.

Ich bin's.

So lang' ein Herz an diesen Panzer schlägt,
mag sich Dom Philipp ruhig schlafen legen.

E 3

Wie

Wie Gottes Cherub vor dem Paradies,
steht Herzog Alba vor dem Thron.

Lerma.

Darf ich

dem weisesten der Könige in Demuth
zu widersprechen wagen? — Allzutief
vereh'r ich meines Königs Majestät,
als seinen Sohn so rasch und streng zu richten.
Ich fürchte viel von Karlos heißem Blut,
doch nichts von seinem Herzen.

König.

Graf von Lerma,

Ihr redet gut den Vater zu bestechen:
des Königs Stütze wird der Herzog sein.
Doch morgen mehr.

Er wendet sich gegen sein Gefolge.

Setzt eil' ich nach Madrid.

Mich ruft mein königliches Amt, Die Pest
der Kezerei steckt meine Völker an,
der Aufruhr wächst in meinen Niederlanden.
Es ist die höchste Zeit. Ein schauerndes
Exempel soll die Irrenden bekehren.
Den großen Eid, den alle Könige
der Christenheit geloben, löß' ich morgen.

Dieß

Dies Blutgericht soll ohne Beispiel sein;
mein ganzer Hof ist feierlich geladen.

Der Königin den Arm reichend.

Und Sie begleiten mich.

Königin.

Barmherzigkeit!

Ich bin ein Weib — ein weiches Weib — ein
Mensch —

König.

Auch eine Christin, hoff ich — Kommen Sie,
es zu beweisen.

Er führt sie hinweg, die übrigen folgen.

Siebenter Auftritt.

Don Karlos mit Briefen in der Hand,
Marquis von Vosa, kommen von der entge-
gen gesetzten Seite.

Karlos.

Sage mir nichts mehr.

Ich bin entschlossen. Flandern sei gerettet.

Sie will es; das ist mir genug.

E 4

Mar-